

Bremischer Deichverband am linken Weserufer

Warturmer Heerstraße 125, 28197 Bremen

Telefon: 0421/33 30 6-0

Telefax: 0421/33 30 6-29

E-mail: info@deichverband-bremen-alw.de

Internet: www.deichverband-bremen-alw.de

Sehr geehrtes Mitglied,

im Folgenden möchten wir Ihnen einige Informationen über das Geschehen im Jahr 2014 und einen Ausblick auf 2015 geben.

Zunächst jedoch einige gleichbleibende Grundinformationen, vor allem auch für die neu hinzugekommenen Mitglieder.

Im links der Weser, also neustadtseitig gelegenen Gebiet der Stadtgemeinde Bremen erfüllen wir vielfältige wasserwirtschaftliche Aufgaben. Zum einen gewährleisten wir mit der Instandhaltung und dem Betrieb der Hochwasserschutzanlagen den Schutz vor Hochwasser und Sturmflut und erhalten damit eine der wichtigsten Infrastrukturen für unser Gebiet in Bremen überhaupt. Hierfür unterhalten wir rund 63 km Strom- und Flußdeiche an der Weser, der Ochtum und der Varreler Bäke, dazu rund 17 km Hochwasserleitdeiche und sonstige Hochwasserschutzanlagen im Bereich des Stadtwerders und des Teerhofes. Der andere Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt bei der Abführung des Niederschlagswassers durch offene Gewässer, Siele und Schöpfwerke. Einschließlich der Ochtum und der Varreler Bäke unterhalten wir hierfür rund 145 km Gewässer, hinzu kommen 24 Schöpfwerke, 4 große Flusstauanlagen, das Wehr in der Kleinen Weser sowie zahlreiche Siele, kleinere Stauanlagen und sonstige Bauwerke.

Der Vorstand hat sich in seinen monatlichen Sitzungen mit allen wichtigen Angelegenheiten des Verbandes befasst. Über die eigenen Vorhaben wurde dabei ebenso beschlossen wie über die Stellungnahmen zu Vorhaben anderer Träger, zur Bauleitplanung usw.

Rückblick auf das zweite Halbjahr 2014

Neben den laufenden Instandhaltungsarbeiten an Gewässern, Deichen, Sielen, Schöpfwerken und sonstigen Anlagen hat uns die weitere Umsetzung des Generalplanes Küstenschutz intensiv beschäftigt.

Die Baumaßnahmen in den Abschnitten 4 und 5 (vom Sporthafen Hasenbüren bis zur Westgrenze der Kläranlage Seehausen) sind abgeschlossen. Die Ansaat der Deichflächen ist aufgrund des günstigen Wetters gut aufgegangen.

Die Bauabschnitte 7 und 8 liegen ebenfalls im Niedervieland und reichen etwa vom Schlepperliegeplatz in der Weser bis zur Senator-Apelt-Straße und parallel zur Senator-Apelt-Straße bis zum Hochregallager der Bremer Lagerhausgesellschaft. Die hier nötige Anpassung des Sieles und des Schöpfwerkauslaufes an der Straße ist abgeschlossen.

Ebenfalls fertiggestellt sind die Erd- und Wegebauarbeiten. Dabei wurden insgesamt rd. 84.000 m³ entwässertes Baggergut und rd. 16.000 m³ Kleiboden (Auelehm) eingebaut. Trotz teils widriger Witterung konnten sie planmäßig abgeschlossen werden. Die Grasansaat auf der wasserseitigen Böschung ist aufgegangen.

Zur Zeit werden die Kompensationsmaßnahmen für den Eingriff in den Naturraum ausgeführt. Auf einem Grundstück in der Gemeinde Weyhe wird an der Ochtum oberhalb der Autobahn A1 unter anderem die Fläche des Auwaldes, die beim Deichbau auf Dauer verlorengegangen ist, wieder hergestellt. Hierzu müssen nochmals rund 30.000³ Boden bewegt werden.

Die Kosten für die Abschnitte 7 und 8 werden insgesamt bei rund € 3.000.000 liegen

Ausblick auf 2015

Die weiteren Maßnahmen befinden sich in unterschiedlichen Planungsständen.

Der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung für die Herstellung der Hochwasserschutzstore in der Eisenbahnunterführung zum Neustädter Hafen ist gestellt. Der Baubeginn ist für den Herbst 2015 vorgesehen. Zur Herstellung der vorgesehenen Schutzhöhen müssen zwei schwere, maschinell angetriebene Schiebetore aus Stahl in die Zufahrtsöffnungen zum Neustädter Hafen eingebaut werden. Die Kosten dafür werden nach heutigem Stand rd. € 1.700.000 betragen.

Für den Abschnitt von der Straße „Zum Lankenauer Höft“ bis zum Hohentorshafen befindet sich der sogenannte „Rahmenentwurf Rablinghausen“ in der Endabstimmung mit den Behörden, der Ortspolitik und den betroffenen Kleingartenverbänden.

Für die sogenannte „Stadtstrecke“ von der Eisenbahnbrücke Bremen-Oldenburg bis zur Straße „Am Dammacker“ ist die Machbarkeitsstudie in der Bearbeitung und soll im Frühjahr fertiggestellt sein. Beim Deichverband besteht eine Lenkungsgruppe. Die Studie wird unter Begleitung dieser Lenkungsgruppe erarbeitet, in der die Fachbehörden für Hochwasserschutz, Stadtplanung, Grünordnung, Verkehr und die Verfahrensleitstelle beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ebenso vertreten sind wie das zuständige Ortsamt Neustadt/Woltmershausen. Der Beirat Neustadt und seine Fachausschüsse werden zu jeweiligen Planungsständen, auch in öffentlichen Beiratssitzungen, informiert. Nach Fertigstellung der Studie sollen die darin herausgearbeiteten technisch möglichen Varianten in den Verbandsgremien, in der Lenkungsgruppe und im Beirat Neustadt beraten werden. Eine Nutzwertanalyse, bei der ausdrücklich nicht nur technische und wirtschaftliche, sondern auch stadtplanerische und gestalterische Kriterien bewertet werden, wird dann die umzusetzende Variante ergeben. Vor Baubeginn ist dann ein Planfeststellungsverfahren mit Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen.

Die Selbstverwaltungsorgane haben im Jahre 2014 ihre satzungsmäßigen Aufgaben wahrgenommen und sich intensiv mit der Finanzplanung der nächsten Jahre beschäftigt. Der Haushaltsplan 2015 mit einem Gesamtvolumen von rund € 5.000.000 wurde im Haushaltsausschuss vorbereitet, vom Vorstand gemäß Satzung aufgestellt und vom Deichamt festgesetzt.

Nachdem seit 1996 die Beitragssätze in mehreren Schritten von 1,5 ‰ des steuerlichen Einheitswertes des Mitgliedsgrundstückes auf 1,0 ‰ gesenkt und seit 2001 stabil gehalten werden konnten, ist nun eine Anhebung der Beitragssätze in 2015 erforderlich.

Die Gründe dafür sind vielfältig.

In den Jahren bis zur Jahrtausendwende hat sich die Gesamtsumme aller Einheitswerte im Verbandsgebiet und die damit gekoppelte Basis der Beitragsberechnung stetig erhöht. Vor allem durch die Erschließung von Gewerbeflächen erhielten die betreffenden Grundstücke erheblich höhere Einheitswerte. Diese Entwicklung hat sich seitdem stark verlangsamt.

Die andererseits stetig steigenden Kosten in den Bereichen Energie, Personal und Unterhaltung der Verbandsanlagen konnten in den letzten Jahren noch ausgeglichen werden.

Hinzu kommt, dass eine größere Anzahl von Anlagen des Verbandes wie Pumpwerke, Siele, Stauanlagen usw. in den nächsten Jahren das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreichen werden. Das bedeutet, dass auch bei bestmöglicher Instandhaltung in der Vergangenheit der mittelfristige Ersatz von maschinellen und elektrischen Ausrüstungen bis hin zu Neubauten erforderlich wird. Es ist Aufgabe des Deichverbandes, diese wichtige Infrastruktur betriebssicher zu halten. Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind zusätzliche Mittel erforderlich.

Diese Anhebung der Beitragssätze ist unvermeidlich, um die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung des Verbandes weiter sicherzustellen. Die Sätze wurden durch das Deichamt festgesetzt und betragen ab 2015

**1,3 v.Tsd. des Einheitswertes des Mitgliedsgrundstückes und
5,2 v.Tsd. für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke.**

Wegen dieser Veränderung war aus rechtlichen Gründen ein schriftlicher Bescheid über den Verbandsbeitrag notwendig. Er enthält auch die Festsetzung der Grundsteuer, die unverändert geblieben ist.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch diesmal mit diesem Informationsblatt einen Einblick in die Verbandsarbeit vermitteln konnten.

Bei weiteren Informationswünschen besuchen Sie gerne unsere Internetpräsenz www.deichverband-bremen-alw.de oder richten Sie Ihre Frage direkt an uns.

Für die Arbeit im vergangenen Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, den Behörden, Hilfsorganisationen und Einrichtungen, die mit dem Verband zusammen gearbeitet haben.

Mit freundlichem Gruß



Oltmann Lampe
-Deichhauptmann-